

29. Jahresbericht 2021

1	Vorwort	2
2	22.01.2021: Neujahrsempfang der Gemeinde	4
3	29.01.2021: Jahreshauptversammlung	4
4	26.03.2021: Jahreshauptversammlung	4
5	April 2021: Transparenzregister	4
6	Mai 2021: Aktion Basteln mit Stöcken	4
7	Juli 2021: Hilfe für die Flutopfer	5
8	05.10.2021: Treffen der erweiterten Vorstandschaft	5
9	November 2021: Gestaltung von vier Fenstern im Moierhof	5
10	21.12.2021: Vorstandssitzung	5
11	Mitglieder	6
12	Schluss	6

29. Jahresbericht 2021 anlässlich der Jahreshauptversammlung am @@@

(Vorgelegt vom Schriftführer des Heimatvereins Vetoniana Pfünz e.V. Gerhard Ochsenkühn)

1 Vorwort

Täglich prasseln viele Meldungen über Ereignisse, Krisen, Terrormeldungen, Katastrophen und Skandale auf uns ein, es fällt zunehmend schwieriger, daraus die wichtigen Punkte herauszufiltern. Positive Meldungen werden fast zur Randnotiz degradiert, vielmehr wird in den Medien viel Angst und Unsicherheit projiziert. Auf wessen Anweisung die Ausrichtung der Medien erfolgt, sei dahingestellt, es sollen in diesem Vorwort nicht noch zusätzliche Verschwörungstheorien aufgebaut werden. Als wichtige Ereignisse werden ohne Anspruch auf Vollständigkeit folgende eingestuft:

Niemand hätte Anfangs der Pandemie, die am 27. Januar vergangenen Jahres erstmals in Deutschland aufgetreten war gedacht, dass es 2021 keinen Deut besser sein sollte. Zwar wurde ab dem 27. Dezember 2020 in Deutschland geimpft, aber es gab zu wenig Impfstoff, sodass 3 Monate später gerade einmal 5% der Deutschen vollständig geimpft waren. Auch die Strategie, sofern man überhaupt von einer reden kann, war planlos oder eher Aktionismus. Der Bürger hatte meist keinen Durchblick was oder mit wem oder überhaupt erlaubt ist. Die Minister der Bundesländer waren sich zu keiner Zeit einig. Von den Fachleuten wurde gewarnt, dass eine zweite und eine dritte Welle zu erwarten sei, inzwischen läuft die vierte Welle und als Ergänzung noch mit verschiedenen Mutationen. In den Nachrichtentickern jagen die Meldungen über neue Höchstzahlen um den Erdball, die großen Hoffnungen auf die erfolgten Impfungen konnten nicht erfüllt werden. Das Personal in den Krankenhäusern arbeitet auf Hochtouren, allen Respekt vor unserem Pflegepersonal. Gegen die Einschränkungen für die Ungeimpften regt sich massiver Widerstand, dieser Widerstand wird mit immer heftiger Gewalt geführt. Mit großem Unbehagen muss man angesichts der zu erwartenden Impfpflicht in die Zukunft schauen, der Riss durch die Gesellschaft scheint immer größer zu werden. Viele haben in den Regierungswechsel ihre Hoffnungen gesetzt, bisher konnten aber auch die nicht ansatzweise erfüllt werden.

Der Riss durch die Gesellschaft ist nicht nur in Deutschland feststellbar, er konnte auch bei dem Sturm der Trump-Anhänger auf das Capitol in Washington beobachtet werden. Nie erwartete Szenen der Gewalt schockierten zumindest in den westlichen Ländern die Mehrzahl der Bevölkerung. Am Tag darauf hatte die Polizei das Gebäude geräumt und die unterbrochene Sitzung des US-Kongresses konnte fortgesetzt werden, die Bilder des Sturms werden aber untrennbar mit dem abgewählten Donald Trump in Verbindung stehen der nicht eingestehen konnte, die Wahl verloren zu haben.

Weltpolitisch gesehen war der von US-Präsident Biden angeordnete Rückzug der US-Truppen aus Afghanistan ein Offenbarungseid. Die verbündeten Truppen konnten ohne den Schutz der Amerikaner nicht im Land verbleiben und zogen ebenfalls ihre Truppen ab. Unglaublich schnell kamen die Taliban im Land wieder an die Macht und marschierten in Kabul ein. Die per Flugzeug evakuierten Afghanen retteten sich in letzter Minute, die im Land verbleiben mussten stehen vor einem ungewissen Schicksal. Eine selten schwache Rolle spielte dabei auch der deutsche Außenminister Heiko Maas, der in dieser Phase völlig überfordert war.

Im Inland bleibt uns die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal unvergessen: Eine der größten Unwetterkatastrophen der Nachkriegszeit richtet in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz schwere Verwüstungen an, an vielen Flüssen wurden die Hochwasser-Warnwerte überschritten. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die Warnungen an die Behörden erheblich verspätet oder überhaupt nicht weitergegeben wurden. Die materiellen Schäden hätten nicht verhindert werden können, die Zahl der Todesopfer hätte jedoch nicht so hoch sein müssen. Die Zusagen der Länder und des Bundes an die Flutopfer, schnell und unbürokratisch zu helfen, waren Großteils wieder die üblichen Phrasen nach Katastrophen. Immer noch beschwerten sich die Geschädigten, dass die finanziellen Hilfen nur sehr zögerlich und bürokratisch fließen.

Nachdem feststand, dass die Bundeskanzlerin nach 16 Jahren Amtszeit nicht mehr zur Wahl stand, konnte ein spannender Wahlkampf erwartet werden. Doch getäuscht: Ein Wahlkampf, bei dem wichtige Themen völlig ausgeklammert wurden, plätscherte dahin. Ein farbloser CDU-Kandidat, dem ein Besuch bei den Hochwasseropfern zum Verhängnis wurde. Ein SPD-Kandidat, der in Finanzskandalen verstrickt ist und der an Gedächtnisschwund leidet. Eine Kandidatin der Grünen, die ihren Lebenslauf korrigieren musste und zudem bei ihrer Buchpräsentation durch abgekupferte Zitate auffiel. Der Kandidat der FDP konnte überraschend hoch punkten, was als persönlicher Erfolg von Christian Lindner gilt. In den Wochen vor der Wahl zeigte sich dann, dass der Vorsprung der CDU/CSU täglich kleiner wurde und SPD-Vizekanzler Scholz kontinuierlich zulegen konnte. So kam es, wie es kommen musste. Die lange an der Macht verharrenden Christdemokraten verloren viele Stimmen, nach relativ kurzen Verhandlungen konnte der Vertrag der Ampel-Koalition unterschrieben werden. Jetzt wird sich zeigen, was von den vielen Wahlversprechen übrigbleiben wird. Noch ein Wort zu Berlin: Nach dem Flughafen-Desaster bewies die Berliner Verwaltung erneut, zu was sie alles nicht fähig ist. „Auch Wahlen können wir nicht“ könnte der neue Leitspruch der Berliner werden.

Im Landkreis Eichstätt steht eine Entscheidung zur Zukunft der beiden Akut-Krankenhäuser Eichstätt und Kösching noch aus. Wie so oft sind es wirtschaftliche Gründe, die für eines der Krankenhäuser das Aus bedeutet. Sicher wird eine Schließung nicht stattfinden, eine Umstrukturierung kommt auf jeden Fall. Dass in Eichstätt das Krankenhaus schon laufend saniert wird und diese Maßnahme noch einige Jahre mit einem Gesamtaufwand von rund 28 Millionen Euro andauern wird, vergrößert das Fragezeichen bei der Entscheidung der Kreisräte nochmals.

Was gab es noch? Schauen wir nach Eichstätt. Dem neu gewählten OB Josef Griemberger muss man ein sehr positives Zeugnis ausstellen, es scheint im Rathaus ein frischer Wind zu wehen. Verschiedene Projekte wurden angepackt (Gewerbegebiet Preith, Baugebiet Blumenberg), andere Projekte wurden fertiggestellt (Altmühlbrücke Herzogsgasse - Spitalstadt). Hier scheint sich der Wechsel zum Wohle der Bürger gelohnt zu haben. Doch Halt! Unvorstellbar war, dass sich die Post aus dem schon seit einer gefühlten Ewigkeit gewohnten Postamt am Domplatz zurückzieht. Das ist nun leider geschehen und konnte auch der OB nicht verhindern.

Was fiel ansonsten noch auf: Mit dem Wechsel des Bundestrainers ist anscheinend die Spielfreude der Nationalelf wieder zurückgekehrt. Unter Trainer Flick wurden wieder torreiche und schöne Spiele gezeigt, viele Zuschauer werden wieder ins Lager der Nationalelf zurückkehren und diese unterstützen. In der 1. Fußballbundesliga ist eigentlich nur die Abstiegsfrage spannend, ansonsten herrscht im Bereich der Meisterschale gähnende Langeweile. Immer wieder der FC Bayern München! Trotz verzweifelter Anstrengungen ist anscheinend kein gleichwertiger Gegner in Deutsch-

land zu finden, eigentlich ein Armutszeugnis. Spannend und umstritten wie selten war die Entscheidung in der Formel 1 Weltmeisterschaft: In der letzten Runde konnte Verstappen seinen 1. Titel einfahren, eine Werbung für diesen Sport!

In Pfünz leben wir noch in einer heilen Welt, keine Skandale noch anderes Nennenswertes wurde bekannt. Seien wir froh darüber und hoffen, dass es so bleibt. Doch lassen wir die wichtigen und nicht so wichtigen Ereignisse und wenden wir uns den Geschehnissen in unserem kleinen Verein zu. Was war also los in diesem Jahr 2021? Bereits so viel vorweg: Wie im Vorjahr bremste Corona sämtliche geplante Aktionen aus, alle geplanten Festivitäten und Veranstaltungen musste Corona bedingt abgesagt werden. Trotzdem verfiel der Verein nicht gänzlich in eine Schockstarre: Einige Aktionen für die Kinder konnten umgesetzt werden, die Initiatorin dabei war das Vorstandsmitglied Gabi Brandl.

2 22.01.2021: Neujahrsempfang der Gemeinde

Der geplante Neujahrsempfang war auch ein Opfer der Pandemie.

3 29.01.2021: Jahreshauptversammlung

Die 29. Jahreshauptversammlung des Heimatvereins VETONIANA Pfünz e.V. war für den 29. Januar 2021 geplant, wegen der Corona-Auflagen musste die Versammlung abgesagt und auf Ende März verschoben werden.

4 26.03.2021: Jahreshauptversammlung

Auch im zweiten Anlauf konnte die Jahreshauptversammlung nicht durchgeführt werden, unter den geltenden Corona-Auflagen wäre es schlichtweg nicht möglich gewesen, eine ordnungsgemäße Jahreshauptversammlung zu gewährleisten. Die gesetzlichen Pandemievergaben erlauben es den Vereinen, entgegen den satzungsgemäßen Bestimmungen die Jahreshauptversammlungen im weiteren Jahresverlauf abzuhalten oder für das laufende Jahr völlig ausfallen zu lassen.

5 April 2021: Transparenzregister

Aus heiterem Himmel erreicht uns ein Schreiben des „Transparenzregisters“ mit der Aufforderung, Gebühren für unsere Führung in diesem Register zu überweisen. Der erste Gedanke war, dass dies eines dieser Fake-News ist, war es aber nicht. Das Register wurde aber tatsächlich eingeführt zur Aufklärung von Geldwäsche. Dieses Vorhaben macht nicht mal halt vor solch kleinen gemeinnützigen Vereinen wie dem unsrigen. Die angeforderten Gebühren konnten abgewendet werden wozu aber ein aufwändiges Registrierungsverfahren erforderlich war. Der Vorstand musste sich durch Übersendung einer Kopie des Personalausweises reglementieren und zusätzlich war eine Kopie unseres Freistellungsbescheides des Finanzamtes erforderlich. Das war im April. Im Dezember gab es wieder eine Rückfrage dazu, hier war aber erkennbar, dass man sich den gemeinnützigen Vereinen gegenüber zurückgenommen hat und von einer weiteren Gebühreinerhebung absehen will. Rückmeldungen zu all unseren Aktivitäten hat es bisher nicht gegeben. Europa lässt grüßen!!

6 Mai 2021: Aktion Basteln mit Stöcken

Wieder war es Gabi Brandl, auf deren Anregung eine weitere Aktion gestartet wurde: Nachdem bis Anfang Mai immer noch erhebliche Einschränkungen wegen der Corona-Krise in Kraft waren wurden die Pfünzer Kinder und die kreativen Eltern angeregt, die Freizeit mit dem Basteln und der Gestaltung von Stöcken zu nutzen. Wieder einmal zeigte sich, dass durch das Info-Schreiben zahlreiche Pfünzer animiert wurden, die Idee in die Tat umzusetzen. Erfreulich war die große Teilnahme, die vielen schön gestalteten Stöcke vor dem Moierhof sollte ein großer Ansporn für weitere Aktionen sein.

7 Juli 2021: Hilfe für die Flutopfer

Angesichts der Flutkatastrophe u.a. im Ahrtal sowie in zahlreichen Ortschaften in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, bei der viele Menschen ihre Häuser und ihr Hab und Gut verloren haben, hat auch der Heimatverein zu einer Spendenaktion aufgerufen. Wieder war Gabi und ihr Team in vorderster Stellung und stieß mit ihrer Idee, Tassen und verschiedene Gefäße mit Hauswurze zu bepflanzen und diese dann gegen eine Spende zu verkaufen, auf viele offene Ohren. Der Erlös von rund 250 EUR wurde aus der Kasse des Heimatvereins auf 500 EUR verdoppelt. Unabhängig davon haben die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins bereits im Vorfeld entschieden, dass aus den Mitteln des Vereins 1.000 EUR gespendet werden. Schade war, dass die FFW Pfünz und der Schützenverein eine eigene Spendenaktion organisiert hatten, die nicht mit dem Heimatverein abgestimmt war. Hier wäre eine gemeinsame Aktion vielleicht mehr gewesen.

8 05.10.2021: Treffen der erweiterten Vorstandschaft

Anlass des Treffens war der 60. Geburtstag von Mathilde Maile, die für die Mitglieder des erweiterten Vorstands eine Brotzeit spendierte. Diesen Rahmen nahm der Vorsitzende Helmut Drieger zum Anlass, drei Punkte anzusprechen:

- ✚ Die Aktivitäten des Heimatvereins ruhen praktisch seit fast zwei Jahren, langsam scheint aber zumindest im großen Rahmen wieder etwas Normalität einzukehren. Trotzdem kann angesichts der Corona-Auflagen der traditionelle Seniorennachmittag im November d.J. nicht abgehalten werden, der Zuspruch der Senioren dürfte nicht allzu hoch sein, zudem müsste der Verein die 3-G-Auflagen entsprechend kontrollieren.
- ✚ Eine Anfrage der Eichstätter Schäffler zu einem möglichen Auftritt Anfang nächsten Jahres wird grundsätzlich positiv bewertet. Peter Biedermann gibt den Beschluss an die Schäffler weiter und versucht, einen Auftrittstermin zu erhalten. Sobald die Zusage der Schäffler und die Höhe der Gage vorliegen, werden die anderen 3 Pfünzer Vereine angefragt, ob es eine gemeinsame Aktion der Pfünzer Vereine werden kann. Wenn nicht, wird der Heimatverein als alleiniger Organisator auftreten.
- ✚ Helmut Drieger beabsichtigt, Anfang November 2021 eine reguläre Sitzung der erweiterten Vorstandschaft einzuberufen. Auf der Tagesordnung werden die Jahreshauptversammlung und die Nachholung der ausgefallenen Aktionen stehen.
- ✚ In diesem Rahmen gibt Helmut Drieger bekannt, dass er bei den nächsten Neuwahlen des Heimatvereins nicht mehr für ein Amt zur Verfügung steht. Er sieht es als vordringlich an, dass die Leitung des Vereins in jüngere Hände gelegt wird.

9 November 2021: Gestaltung von vier Fenstern im Moierhof

Es wurde angeregt, dass wie im Vorjahr wieder die vier Fenster zur Straßenseite jeweils zu einem Adventssonntag mit einem vorweihnachtlichen Motiv gestaltet werden, die Beleuchtung der Fenster erfolgt täglich in der Zeit von 16.30 – 22.00 Uhr. Die Gestaltung übernahmen die Mitglieder des erweiterten Vorstandes, zur Gestaltung des zweiten Fensters erklärte sich der Pfünzer Kindergarten bereit.

Erstmals war die Gestaltung der Fenster mit der Lösung eines Rätsels verbunden. Gabi Brandl versteckte das Altmühltaler Lamm „Nico“ im vierten Fenster an verschiedensten Punkten. Die richtige Lösung des Rätsels war natürlich mit einem Gewinn für jeden Teilnehmer verbunden, zusätzlich wurden noch drei Hauptpreise ausgelost. Die Teilnahme mit 25 Kindern war überwältigend!

10 21.12.2021: Vorstandssitzung

Kurzfristig wurde eine Vorstandssitzung einberufen, in der ausschließlich über die anstehende Jahreshauptversammlung beraten wurde. Der kalendarische Termin für die Jahreshauptversammlung 2022 wäre der 28. Januar 2022. Angesichts der äußerst unsicheren und prekären Situation bezüglich der Corona-Lage bestehen erhebliche Zweifel, ob ein Festhalten an diesem Termin sinnvoll sei. Angesichts des Altersspiegels der Vereinsmitglieder fallen ein

Großteil unter die gefährdete Gruppe, es ist daher damit zu rechnen, dass bei einer JHV im Januar viele Plätze im Schützenhaus leer blieben. Auch die alternative Möglichkeit einer digitalen Zuschaltung anbietet, kommt für den Heimatverein nicht in Betracht. Alle Vorstandsmitglieder waren sich einig, dass ein unbedingtes Festhalten am Termin Ende Januar 2022 unsinnig wäre. Unabhängig vom endgültigen Termin der JHV werden die Abschlussarbeiten für das Jahr 2021 umgesetzt (Jahresabschluss, Jahresbericht u.ä.), der Jahresbericht wird ab Mitte Januar 2022 bereits auf der Homepage des Vereins einsehbar sein. Die Mitglieder werden per Presse über die Verschiebung der JHV informiert. Nachdem kein Zeitdruck für die Neuterminierung der JHV besteht, wurde als neuer Termin für die JHV Ende März angedacht.

11 Mitglieder

Die Vorstandschaft konnte zu 18 „runden“ Geburtstagen gratulieren. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen mit Alter hier nicht mehr genannt. Die Welt, sprich die Gesetzgebung, wird immer verrückter. Früher war es eine Ehre mit einem runden Geburtstag an entsprechender Stelle gewürdigt zu werden.

Der Verein hatte im Jahr 2021 keinen Mitgliederzuwachs aber einen Austritt, ein Mitglied ist leider verstorben:

Verstorben:

Schreiner Franz +1.10.2021

Mitgliederstand somit:

31.12.2020: 174 Mitglieder

31.12.2021: 172 Mitglieder

12 Schluss

Damit ist der 29. Jahresbericht des Heimatvereins VETONIANA Pfünz e.V. beendet. Wir wünschen allen Mitgliedern ein gutes Gelingen im Jahre 2022. Die Vorstandschaft dankt für das entgegengebrachte Vertrauen während des vergangenen Jahres und für die Unterstützung durch die Mitglieder und Freunde des Vereins bei allen Aktivitäten.